

Stillstand?

MAGAZIN UND INFORMATIONEN
DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE
ST. PAULI IN LEMGO

18

Raumwunder-
Gottesdienste



22

Leben entfalten in
gesetzten Grenzen



24

Miteinander -
Füreinander



NR. 196
JAHRGANG 2020
JULI - OKTOBER

st-pauli|lemgo

BRÜCKEN



Inhalt

Informationen

Adressen	2
Gottesdienste	4
st-pauli spirituell	6
st-pauli jugend	7
st-pauli sport	7
st-pauli diakonie	
<i>Mehrgenerationenhaus</i>	8
<i>Flüchtlingshilfe</i>	8
st-pauli werkstatt-leben	9
st-pauli musik	10
st-pauli gratuliert.	11
st-pauli informiert	
<i>Taufen, Trauungen, Trauerfälle.</i>	15

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Aufbruch“ war das Thema unseres letzten Gemeindebriefs ab März – und dann kam Mitte des Monats die Vollbremsung: Alle Veranstaltungen und Treffen einschließlich der Gottesdienste wurden untersagt. Doch Stillstand herrschte in St. Pauli trotzdem nicht ganz, hinter den Kulissen war einiges los. Denn die Verantwortlichen in unserer Gemeinde zerbrachen sich miteinander den Kopf, wie denn Gemeindeleben, Angebote der werkstatt-leben und des Mehrgenerationenhauses trotzdem innerhalb der geltenden Regeln stattfinden könnten, und entwickelten neue Formen.

In dieser BRÜCKE geben wir Ihnen darin einen Einblick und stellen Ihnen die Ergebnisse vor:

Gottesdienste (▶▶ S. 18) werden nun vor allem digital übertragen, und wir laden Sie ein, zusammen mit anderen zuhause vor dem Bildschirm mitzufeiern.

Auch in der werkstatt-leben (▶▶ S. 22) geht wieder einiges: Beratungsgespräche sind unter bestimmten Rahmenbedingungen möglich, und ab August gibt es viele interessante Angebote zu Seminaren und Vorträgen.



Inhalt

Magazin

MAGAZIN UND INFORMATIONEN
DER EV.-REF. KIRCHENGEMEINDE
ST. PAULI IN LEMGO

Aus unserer Gemeinde:

Raumwunder-Gottesdienste	18
Konfirmationen	20
Ich vermisse meine Herde.	21
Wir sind das Küsterteam.	21

Aus unserer werkstatt-leben:

Leben entfalten	22
---------------------------	----

Aus unserem Mehrgenerationenhaus:

Miteinander – Füreinander	24
An-ge-dacht: Reinheitsgebote	25
Alex' Tagebuch.	26
Der neue Kirchenvorstand ist im Amt.	28
Informationen	30
Pinwand.	32

Das Mehrgenerationenhaus (▶▶ S. 24) startet ab Juli auch wieder verstärkt mit Beratungsangeboten, z.B. von der Flüchtlingshilfe und des AWB e.V. Das Begegnungscafé kann leider noch nicht wieder öffnen.

Wir bitten Sie, sich über unsere Homepages www.st-pauli-lemgo.de und www.pauli-jugend.de aktuell zu informieren, was wieder geht oder eben noch nicht. Darum sind hier viele Veranstaltungen und alle Gruppen und Kreise unter Vorbehalt angekündigt.

Vieles war in den vergangenen Monaten von Corona bestimmt, doch nicht alles. Wir mussten uns leider von unserem Ansprechpartner für Hauskreise verabschieden, Harry Neumann ist ganz plötzlich verstorben (▶▶ S. 30). Begrüßen werden wir hingegen erfreulicherweise Familie Düe, unsere Missionare in Singapur, die dauerhaft wieder nach Lemgo zurückkehren werden (▶▶ S. 31).

Nein, nicht alles ist von Corona bestimmt. Wir glauben: Gott hält die Welt in seiner Hand. Er behüte auch Sie!

Ihre Pfarrerin Cora Salzmann

NR. 196
JAHRGANG 2020
JULI – OKTOBER

st-pauli|lemgo





Gottesdienste in Corona-Zeiten: Wir brauchen ein »Raumwunder«!

RAUMWUNDER
ST. PAULI

Die Corona-Pandemie hat vieles auf den Kopf gestellt. Sogar die Gottesdienste! Mitte März durften keine mehr in der Kirche gefeiert werden, seit Mai nur unter strengen Hygiene- und Abstandsregelungen und ohne Gesang.

Nur ca. 50 Hausgemeinschaften dürfen momentan im Kirchenraum Platz nehmen. Da ist die Frage: Was ist mit all den anderen? Wie können alle einen Gottesdienst mitfeiern und wie Gemeinschaft erleben? Das scheint nicht möglich zu sein.

Doch, es geht! Unsere Lösung ist: Ein »Raumwunder«, denn wir erweitern den Platz. Der Kirchenraum bekommt viele Geschwister, ganz nach dem Motto: Unsere Kirche hat so viel Platz wie es gastfreundliche Orte gibt, die Menschen beherbergen. Denn jetzt ist die Zeit, dass wir deutlicher erkennen, was Kirche eigentlich ist: Nicht etwas, wo wir hingehen, sondern das, was wir sind – der Leib Christi.

Im Kirchenraum St. Pauli (»Raum-Zeit«) ist ein Gottesdienst zurzeit nur ca. alle zwei Wochen möglich (in den Ferien gar nicht), denn die Bestimmungen einzuhalten erfordert einen hohen Arbeitsaufwand und sehr viele Mitarbeitende. Aber es wird *wöchentlich eine Gottesdienst-Übertragung im Internet* geben.

Darum ermutigen wir unsere Gemeindeglieder: Wirken Sie mit am »Raumwunder«! Werden Sie »Raum-Teiler«! Treffen Sie sich mit einer anderen Hausgemeinschaft am Sonntag und nehmen Sie über Video am Gottesdienst teil! Oder feiern Sie mit mehreren Personen Gottesdienst im Garten mit!

Dabei bestehen die bekannten Gottesdienst-Elemente weiter.

Der neue »normale« Gottesdienst

- 9.45 Uhr: **Ankommen** und sich begrüßen, die Technik einrichten.
- 10.00 Uhr: **Der Start – in den einzelnen Räumen**
Bei Gott ankommen durch Anbeten, Lesungen, Musik und Stille. Dieses kann man selbstständig in der Gruppe tun oder sich auch durch die Gottesdienstübertragung anleiten lassen.
- 10.15 Uhr*: **Die Predigt – für alle**
Sie wird aus der Kirche übertragen und verbindet alle Teilnehmenden zur gleichen Zeit.
- 10.30 Uhr*: **Wir teilen unser Leben – in den einzelnen Räumen**
In Reaktion auf das Gehörte teilen wir uns mit, in den verschiedenen Räumen auf unterschiedliche Weise. Z. B. durch das offene Mikrofon in der Kirche oder das offene Herz im Wohnzimmer.
- 10.45 Uhr*: **Wir sammeln uns und werden gesendet – für alle**
Die Gesprächsfäden oder Gebetsanliegen werden gebündelt, es gibt Ansagen und Abkündigungen, Gebete, Segen und Sendung in die kommende Woche.
- 11.00 Uhr*: **Wir gehen gestärkt.**

(*Die Zeiten können auch etwas abweichen.)



Übertragung des Gottesdienstes ins Wohnzimmer



Wie geht es praktisch im Detail?

1. Für »RAUM-TEILER«
und andere, die am »Raumwunder« teilnehmen:
Zum Gottesdienst geht es durch einen Klick auf die Startseite:
www.digital.st-pauli-lemgo.de.
Dort gibt es zuerst weitere Hinweise, wie es technisch geht, und den direkten Link zum Dabeisein.
2. »RAUM-ZEIT« im Kirchenraum (ca. alle 2 Wochen):
Kirchenbesuch mit Anmeldung unter Tel. (015 79) 23 88 130.
Eine Anmeldung für den Kirchenraum muss zur Zeit leider noch sein, denn niemand soll »umsonst« zur Kirche gekommen sein und wieder nach Hause gehen müssen.

Was ist der Gewinn?

- Gemeinsam hören wir auf die Verkündigung, beten und werden gesegnet – und spüren dabei den Herzschlag von St. Pauli.
- Persönliche Beziehungen werden stärker, das Pauli-Wir bekommt ein lebendiges Gesicht.
- Ein offener Austausch ist möglich, ein direktes Predigt-Nachgespräch.
- Kranke, Seniorinnen und Senioren und Menschen, die zur Risikogruppe gehören, können teilnehmen.
- Familienfreundlich: Man kann mit Kindern ein Parallel-Programm entwickeln und sich von Zeit zu Zeit einschalten.
- Wir sind im Internet besuchbar, selbst für Menschen, die nicht (mehr) in Lemgo leben.

HELGE SEEKAMP



Da durfte die Kirche noch voll werden – zum Weltgebetstag am 6. März 2020.

NEUE TERMINE!

Konfirmationen sind...

... am 13. September 2020 ab 10 Uhr
und am 27. September 2020 ab 10 Uhr
in der St.-Pauli-Kirche in der Echternstraße
mit Werner Schmidt und
Pfarrer Helge Seekamp.

Da die Plätze in der Kirche begrenzt sein
werden, laden wir ein, die
Konfirmationsgottesdienste über Internet
am Bildschirm zuhause mitzufeiern:
www.digital.st-pauli-lemgo.de.

Ich vermissе meine Herde

In den vergangenen Wochen mussten wir soziale Kontakte auf ein Minimum reduzieren und physisch Abstand zueinander halten. Daher haben wir verstärkt digitale Wege genutzt, um zusammenzukommen.

Es ist natürlich toll, dass wir auf diese Weise voneinander hören, uns sehen und austauschen können, aber mein Herzenswunsch lautet: Ich möchte »meine Herde« wiederhaben!

Ich vermissе das Zusammensein von Menschen, deren Gemütslage ich ihnen am Gesicht ablesen kann, das Lächeln auf den Lippen, die wohlthuende Umarmung, das gemeinsame Begeistert- oder Betroffensein, die Gemeinschaft im Singen und Beten, den persönlichen Austausch von Angesicht zu Angesicht.

Wenn wir uns als Gemeinde versammeln, dann sehe ich einen Körper, der viele Glieder hat. Nicht jedes meiner Geschwister kenne ich persönlich, aber durch das reine Zusammensein in einem Raum fühle ich mich mit allen verbunden und spüre Gottes Segen, der auf dem gemeinsamen Loben, Preisen und Anbeten liegt.

Gott hat uns als Beziehungswesen geschaffen. Zu unserem menschlichen Wesen gehört die Sehnsucht, Gott und unseren Mitmenschen nahe zu sein. Darum freue ich mich schon auf die Zeit, wenn wir uns wieder uneingeschränkt persönlich begegnen können!

MARTINA REUTER



Wir sind das Küsterteam!



Dominik Remmert



Friedhelm Balden



Helmut Starr

Gemeinsam sind wir – Friedhelm Balden, Helmut Starr und Dominik Remmert – für unsere Gemeinde im Einsatz. Dass unsere Gemeinde einladend und gastfreundlich ist, ist uns wichtig, und dafür setzen wir uns ein. Darum koordinieren, organisieren und reparieren wir, wo es nötig ist. Und gemeinsam schaffen wir schöne Orte in unserer Gemeinde, sowohl was die Räume als auch das Außengelände betrifft.

Helmut Starr kümmert sich um das Wohlergehen unserer Grünanlagen, Friedhelm Balden ist Fachmann für viele kleine Instandhaltungsmaßnahmen und Dominik Remmert sorgt u.a. für die Organisation aller anfallenden Aufgaben.

DOMINIK REMMERT

Kontakt:

Telefon: 1 68 35

Mobil: (01 51) 70 05 51 39

E-Mail: kuester@st-pauli-lemgo.de

Gemeinde-Intranet Podio: Küsterdienst in Pauli

LEBEN ENTFALTEN

AUCH IN DEN GESETZTEN CORONA-GRENZEN



Teamtreffen im Wohnzimmer des werkstatt-leben-Hauses – noch vor der Corona-Krise.

Ein Haus mit Wohlfühl-Atmosphäre

Wie selbstverständlich haben wir die Räume des neuen werkstatt-leben-Hauses seit September 2019 mit Leben gefüllt. Die Echternstraße 20 wurde zum Hauptquartier der Seelsorgearbeit von St. Pauli. Die fünf Gesprächsräume sind ansprechend und wohnlich gestaltet, die Mitarbeitenden fühlen sich mittlerweile heimisch und auch das Feedback der Besucher*innen ist durchweg positiv. Diese Atmosphäre macht es leicht, persönliche Gespräche zu führen oder auch, um sich zu Teambesprechungen u.ä. zu treffen.

Im Haus engagieren sich immerhin mehr als 30 Personen in unterschiedlichen Bereichen:

• *Seelsorgerliche Begleiterinnen und Begleiter* führen hier mit Ratsuchenden Gespräche.

• Das 6-köpfige *Beratungsstellen-Team* von Kai Mauritz begleitet hier Frauen, Männer, Paare und Familien, die in Krisen geraten sind oder neue Perspektiven für ihr Leben suchen.

• Sabine Rosemeier hat mit einem Team ein prall gefülltes *Seminarprogramm* für 2020 auf die Beine gestellt. Die Erfahrungen seit September 2019 haben gezeigt, dass die Nachfrage zumeist sehr groß ist. Insofern sind wir gespannt und ermutigt in das Seminar-Jahr 2020 gestartet.

• Die *Endlich-Leben-Gruppen* treffen sich im Haus. Für das erste Aprilwochenende war eine umfangreiche Schulung geplant, um neue Gruppenmoderatorinnen und -moderatoren für die Arbeit zu gewinnen und das intensiv überarbeitete Selbsthilfegruppen-Programm vorzustellen.

Und dann: Corona-Krise

Der Lockdown Mitte März kam auch für uns sehr kraftvoll daher und hat alle Aktivitäten und Pläne außer Kraft gesetzt.

Sehr hart hat es unsere Beratungsarbeit getroffen. Wichtige Gespräche konnten plötzlich nicht mehr persönlich stattfinden. Wir haben sehr schnell das Angebot machen können, die Beratungen telefonisch oder per Video fortzusetzen. Zudem haben wir bei dem guten Wetter auch immer wieder Beratungsspaziergänge gemacht. Der überwiegende Teil der Ratsuchenden hat sich auf die alternativen Beratungsangebote einlassen können. Das freut uns sehr. Dennoch: Etwa 20 % der Beratungsprozesse wurden unterbrochen in der Hoffnung, dass die Schutzmaßnahmen bald gelockert würden.

Da sich die Beratung zum größten Teil über Gebühren finanziert, hat die Situation

erhebliche finanzielle Einbußen mit sich gebracht, so dass wir Kurzarbeit anmelden mussten. Kooperationen, wie etwa unser Beratungsangebot im Familienzentrum Am Flüt, konnten nicht weitergeführt werden. Kurse und Seminare, die geplant waren oder sogar schon begonnen hatten, mussten abgesagt bzw. unterbrochen werden. Dies hat leider auch unseren Kurs »Scheidung überwinden« getroffen. Vor September werden wir ihn wohl nicht weiterführen können.

Leben soll sich entfalten – dafür machen wir uns stark

Wir konnten unseren Blick dennoch sehr schnell von dem, was wir zurzeit nicht mehr können, auf das richten, was wir stattdessen machen könnten. Natürlich setzen die gebotenen Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie Grenzen. Aber wir sind überzeugt davon, dass sich auch innerhalb dieser Grenzen Leben entfalten kann. Dafür wollten und wollen wir uns stark machen.

So haben wir gerade für die ersten Wochen in der Corona-Krise, in der die Unsicherheit bei vielen Menschen doch sehr groß war, ein *Seelsorgetelefon* eingerichtet und es zwei Stunden täglich bedient. Dank Kai Mauritz und unserem Techniker Henrik Begemann gestaltete sich die Umsetzung dieser Idee absolut problemlos. Es gab auch sofort Seelsorger*innen, die bereitwillig Telefondienste übernommen haben. Hier noch einmal unser Dank an Karin Prentzel, Hedda Löffler, Katharina Heisig, Petra Bauer und Gudrun Balden. Es war eine wirklich schöne Erfahrung, zu spüren und zu sehen, dass aus dem Team von werkstatt-leben sofort Mitarbeitende ehrenamtlich dazu bereit waren.

Wir werden in der zweiten Jahreshälfte *Seminare und Vorträge als »Webinare«* anbieten. Hier können die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer per Video dabei sein und trotzdem live Rückfragen stellen und sich beteiligen. Die Vorbereitungen dafür laufen derzeit auf Hochtouren.

In den vielen Gesprächen seit Beginn der Coronakrise nehmen wir auch durchaus *positive Entwicklungen* wahr. Das Leben hat sich für die meisten verändert, reduziert und auf das Wesentliche konzentriert. Einige fragen sich, was sie aus dieser Zeit auch dauerhaft beibehalten wollen: mehr Zeit für die Familie, regelmäßig Kontakt halten zu Freunden und Bekannten per Telefon und vor allem: den Beruf nicht mehr an die erste Stelle setzen.

*Seit dem 1. Juni haben wir unser Haus auch wieder für Besucher*innen geöffnet.* Zunächst einmal im Rahmen von Einzelkontakten. Die Beratungsstelle macht weiterhin die alternativen Gesprächsangebote, aber nun auch wieder Beratung im Haus. Für einige Ratsuchende ist es nach dieser langen Zeit wichtig, wieder persönlich begleitet zu werden.

Wir gehen diesen Schritt sehr sorgsam. In den letzten Wochen haben wir dank Petra Bauer ein gut durchdachtes Hygieneschutzkonzept entwickelt und umgesetzt. Die konsequente Einhaltung dieses Konzeptes ermöglicht es uns, die ersten Beratungsgespräche wieder im werkstatt-leben-Haus anbieten zu können. Auch die ehrenamtlichen Seelsorger*innen haben ihre Arbeit im Haus wieder aufgenommen.

Natürlich wünschen wir uns, dass die Gruppen und Angebote unseres Hauses wieder in vollem Umfang stattfinden können. Dies wird allerdings nur sehr langsam möglich sein. Und wir werden neue Wege beschreiten, um in den Grenzen, die uns die Krise setzt, vieles möglich zu machen.

SABINE ROSEMEIER UND KAI MAURITZ

ANGEBOTE VON AUGUST BIS OKTOBER



werkstatt-leben

SEMINAR: Mein Lebensgarten – ein Ermutigungskurs

Leitung: Sylvia Bracht,
22.08.2020, 10.00 – 11.30 Uhr

VORTRAG: Schluss mit Schwiegermutter?!

Oder wie man die Beziehung zu seinen Eltern und Schwiegereltern gestaltet.

Referent: Eberhard Ritz,
02.09.2020, 19.00 – 20.30 Uhr.

VORTRAG: Vererbte Wunden

Referentin: Petra Bauer,
22.09.2020; 19.00 – 20.30 Uhr

TAGESSEMINAR: Gesund und energievoll leben – durch Umdenken

Leitung: Christiane Fischer,
03.10.2020, 9.30 – 17.00 Uhr

VORTRAG: Die Kunst das Leben zu genießen – Vom barmherzigen Umgang mit sich und anderen

Referent: Dominik Remmert,
06.10.2020, 19.00 – 20.30 Uhr

TAGESSEMINAR: Schreibwerkstatt

Leitung: Claus Wettlaufer,
31.10.2020, 9.00 – 17.00 Uhr

Nähere Informationen zu Anzahl der möglichen Teilnehmer und Kosten bitte bei Sabine Rosemeier erfragen:
Tel. 934 96 12,
E-Mail: kontakt@werkstattleben.org

Miteinander – Füreinander

Das neue Förderprogramm für die
Mehrgenerationenhäuser kommt!



Bereits kurz vor Ostern und mitten im Corona-Lockdown kamen die ersten guten Nachrichten aus Berlin: Für die Mehrgenerationenhäuser in Deutschland wird es ein Anschlussprogramm geben. Alle bestehenden Häuser können sich ab Sommer auf eine neue Förderperiode bewerben, die das Weiterbestehen der Arbeit sichern soll.

Am 28. Mai wurden dann die Förderrichtlinien für das Anschlussprogramm »Miteinander-Füreinander« ab 2021 im Rahmen einer bundesweiten Telefonkonferenz veröffentlicht.

Der Bundeszuschuss soll von Beginn an 40.000,00 € betragen. Das sind 10.000,00 € mehr als im Vorgängerprogramm. Die Laufzeit soll erstmals über 8 Jahre gehen. Das alles natürlich vorbehaltlich haushaltsrechtlicher Planungen bzw. Beschlüsse.

Eckpunkte

des neuen Bundesprogramms »Miteinander-Füreinander« bzw. neue Aufgaben für die Mehrgenerationenhäuser sind:

- Engagementförderung in strukturschwachen und ländlichen Regionen
- Stärkung des sozialen Zusammenhalts
- Demokratisierung
- Vermittlung der Möglichkeiten der Nutzung digitaler Medien
- Stärkere Abstimmung und Kooperation mit den Standortkommunen über die Schaffung bedarfsgerechter Angebote
- Qualitätssicherung

Am 01. August wird dann die Antragsstellung für die Mehrgenerationenhäuser starten mit Frist 30. September 2020.

Auch das Mehrgenerationenhaus in Lemgo wird sich auf die neue Förderung

bewerben. Eine unverzichtbare Voraussetzung ist auch bei diesem Anschlussprogramm, dass sich die Kommunen verpflichten, sich finanziell zu beteiligen. Erste Gespräche mit der Alten Hansestadt und dem Kreis Lippe haben bereits stattgefunden und lassen hoffen, dass aufgrund der guten Zusammenarbeit der letzten Jahre auch diese Hürde genommen werden kann.

Ein Haus im Dornröschenschlaf

Wie viele andere soziale Treffpunkte musste auch das Mehrgenerationenhaus mit Beginn des Corona-Lockdowns seine Türen für den Publikumsverkehr schließen. Die Mitarbeitenden arbeiteten weitestgehend von zu Hause aus, alle Beratungsangebote wurden ausschließlich telefonisch durchgeführt. Das Begegnungscafé blieb geschlossen. Sprachgruppen fanden nicht statt.

Lebenszeichen

Doch es gab auch in den Zeiten des äußeren Stillstands kleine Initiativen, die Lebenszeichen in die Stadt sendeten. Einige Geflüchtete und ihre Pat*innen erklärten sich bereit, Mund-Nasenschutz zu nähen. Das Mehrgenerationenhaus erhielt eine große Stoffspende, und damit war auch das nötige Material in ausreichender Menge vorhanden und der Produktion von einfachen Community-Masken stand nichts mehr im Weg. Kirchengemeinden und die Ausgabestelle der Tafel konnten auf diese Weise mit kostenfreien Schutzmasken versorgt werden.

Außerdem ist das Mehrgenerationenhaus im Rahmen der Zusammenarbeit mit Smart Countrysite verantwortlich für die Internetseite »Lemgo.app« und die App »Dorffunk«. In diesen Internetangeboten haben alle Lemgoer Vereine und

Bürgerinitiativen die Möglichkeit, aktuelle Hinweise zu ihrer Situation zu veröffentlichen.

Ab Juli: Vor allem Beratungsangebote starten wieder

Mit den Lockerungsmaßnahmen ab Mitte Mai konnte sich das Team daran machen, zu überlegen, wie das Haus in Zeiten von Corona seine Aufgaben wahrnehmen kann. Es war schnell klar, dass unter Coronaschutzmaßnahmen an einen Regelbetrieb in den kleinen Räumlichkeiten nicht zu denken war. Kreativität und der Mut zu kleinen Schritten ist nun gefragt.

Als erstes werden ab Juli die Beratungsangebote wieder regelmäßig stattfinden. Dafür werden die ehemaligen Räumlichkeiten der Beratungsstelle des Weißen Kreuzes im zweiten Stock coronasicher ausgestattet. Hier finden die Angebote der Flüchtlingshilfe, des AWB e.V. und der Herberge zur Heimat ein neues Zuhause. Außerdem wird die Migrationsberatung des DRK als neuer Partner in die Räumlichkeiten einziehen.

Ebenfalls im Juli wird ein Bildungsangebot für pflegende Angehörige nachgeholt, das coronabedingt unterbrochen werden musste.

Außerdem sollen wieder Treffen und Angebote kleiner fester Gruppen im Haus möglich sein. Das sind sowohl Angebote von Kooperationspartnern wie dem DRK, aber auch Selbsthilfe- und Sprachangebote.

Planungen nur bis Ende August möglich

Wie viele andere Anbieter muss auch das Mehrgenerationenhaus in diesen Zeiten auf Sicht fahren. Planungen reichen nur bis Ende August. Wie es ab September vor allem mit den Begegnungsangeboten weitergehen kann, ist derzeit nicht abzusehen. Dennoch sind wir überzeugt, dass es uns gelingen wird, den Charakter der Arbeit auch unter den Bedingungen einer Pandemie zu erhalten und das Miteinander der Generationen und Kulturen in Lemgo weiterhin zu stärken.

DAGMAR BEGEMANN



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor

Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Mehrgenerationenhauses haben oder sich ehrenamtlich einbringen wollen, steht Ihnen unser Büro gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns unter (0 52 61) 920 46 08 oder über Email: mgh@st-pauli-lemgo.de.

► Das Begegnungscafé in der Echternstr. 12 ist Mo, Di, Mi und Fr jeweils von 15 – 18 Uhr geöffnet. Unsere Cafémitarbeiterinnen freuen sich über Ihren Besuch!

► Silke Schmidt informiert über Beratungs- und Unterstützungsangebote zu den Themen Alter, Pflege und Demenz.

Sie erreichen sie telefonisch unter (0 52 61) 66 89 29 oder über Email: S.Schmidt@st-pauli-lemgo.de

► Die Flüchtlingshilfe ist telefonisch unter (0 52 61) 920 46 09 erreichbar oder über Email: info@fluechtlingshilfelemgo.info

Das offenes Beratungsangebot gibt es mittwochs 10-13 Uhr im Begegnungscafé des Mehrgenerationenhauses.

► Informationen zu den Sprachtreffs und Begegnungsangeboten erhalten sie bei Ahlam Elwahabi, Tel. (0 52 61) 920 46 09.

► Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, dann können Sie unter dem Vermerk »Mehrgenerationenhaus« spenden auf das Konto: Kirchengemeinde St. Pauli, Konto-Nr. 1 25 59 bei der Sparkasse Lemgo (BLZ 482 501 10).



Wohnungen für geflüchtete Menschen gesucht!

Die Flüchtlingshilfe Lemgo sucht für geflüchtete Menschen dringend Wohnungen in der Größe zwischen 50 qm und 100 qm. Da sie vom Jobcenter finanziert werden, muss die Miete dem vorgegebenen Mietspiegel entsprechen. Eine eventuelle Kautions wird auch vom Amt übernommen. Die Wohnungen dürfen gern unmöbliert sein.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Flüchtlingshilfe Lemgo zur Verfügung, die Flüchtlinge werden auch durch sie begleitet. – Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Tel. (0 52 61) 920 46 09, E-Mail: info@fluechtlingshilfe.info

Was ich von mir gebe, kann enorme Wirkungen auf andere haben. Und das gilt nicht nur für Viren. Auch Worte können auf ihre Weise gefährlich sein. Manchmal ist Schweigen besser als immer zu reden oder im Internet in den sozialen Medien sofort etwas von mir zu geben. Wenn ich mehr zuhören würde, wäre schon viel gewonnen. Denn nicht ohne Grund haben wir zwei Ohren, aber nur einen Mund.

Jesus hat auch von gefährlichen Wirkungen gesprochen.

In einer Diskussion mit Theologen seiner Zeit ging es ähnlich wie heute um so etwas wie Hygiene, nämlich um die Frage der »Reinheit«. Damit war allerdings nicht einfach an den Schutz vor Viren und Bakterien gedacht, sondern Reinheit bedeutete, von Gott gegebene Regeln einzuhalten und so Gefahren von außen zu meiden. So gab es klare Bestimmungen, was man anfassen und zu sich nehmen darf und was auf keinen Fall. Alles in allem war das Regelwerk sehr umfangreich, machte so den Alltag kompliziert, förderte aber auch das Gefühl, ein Gott wohlgefälliges Leben zu führen. Denn Gott will Reinheit, soviel war klar.

Jesus stellte das nicht infrage. Aber er sagte: Die Gefahr kommt nicht von außen, sie kommt von innen. *»Nichts, was der Mensch*

von außen in sich aufnimmt, kann ihn unrein machen. Nur was aus ihm herauskommt, macht ihn unrein.« Innen liegt das Problem!

Das war neu. Als seine Schüler nachfragten, erklärte er: *»Was du isst, geht durch den Magen und verlässt deinen Körper wieder – kein Problem. Aber was aus deinem Herzen, aus der Mitte deiner Person kommt, ist das Problem. Da entstehen z.B. böse Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Betrug, Neid, Verleumdung, Überheblichkeit ...«* (nachzulesen in Markus 7,1–23).

Meine Personmitte braucht einen geistlichen Schutz, so etwas wie einen »Herzschutz«, damit ich meine Umgebung weder verpöste noch beschädige. Damit ich kein Schaden, sondern ein Segen für meine Umgebung bin. Ich brauche – mit den Worten der Bibel – ein neues Herz, das nur Gottes Geist in mir schaffen kann.

Darum bete ich, dass dieser meine Gedanken, Worte und Taten prägt. So dass ich auch Hygienebestimmungen gelassener nehme und gern zum Schutz meiner Mitmenschen die Maske trage.

HELGE SEEKAMP



Reinheitsgebote – für das Innen und Außen

Das Masketragen finde ich mühsam. Allerdings hat es mich etwas gelehrt: Möglichst niemand soll durch mein Verhalten gefährdet werden, ich bin dafür verantwortlich.

»Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses«, sagt Paulus (Römer 13,10). Also, Liebe trägt Maske, Mund-Nasen-Schutz zum Schutz der anderen.

Stillstand? Nein ... Sehnsucht!



Bin ich in der Midlife-Krise?

Mein liebstes Hobby ist es gerade, abends alte BeeGees-Lieder zu hören, in Melancholie zu versinken und darüber nachzudenken, *was* genau mich so melancholisch macht. Und genau dieses Nachdenken/Nachspüren lässt mich weitergehen, denn: »*Stillstand ist der Tod*«, sagte bereits Max Frisch.

Es geht gar nicht um die Lieder oder die Berühmtheit der Gebrüder Gibb, es geht um ihre Lebensfreude, ihren Zusammenhalt, ihre Werte und nicht zuletzt um ihren Humor.

Ich habe viele Dokumentationen von ihnen gesehen oder gehört, vor allem von Barry, dem Ältesten, der schon seine drei Brüder zu Grabe tragen musste. Wenn sie jeweils nach ihren Geschwistern gefragt wurden, kam stets ein liebevolles Statement. Der andere wurde so stehengelassen, wie er ist, sein besonderes Talent wurde neidlos anerkannt, und auch die Macken wurden geliebt als individuelles Markenzeichen. Natürlich gab es auch Streit unter ihnen, sogar zeitweise Zerwürfnisse, aber schlussendlich kam man wieder zusammen, weil es eben nur zu dritt funktionierte. Als Barry gefragt wurde, wie er den Tod der Brüder verkraftet habe, sagte er, nur mit der Tatsache, dass er an sie denken kann und diese besondere Zeit mit ihnen verbringen durfte, dass er sie »gehabt« hat.

Jetzt werdet ihr euch fragen: »*Was hat sie denn jetzt, was kommt sie uns mit den BeeGees?*«

Es geht ja gar nicht nur um die BeeGees, es geht um Liebe und Annahme, um Trauer, diese Liebe und Annahme so nicht in der Ursprungsfamilie erlebt zu haben, und um die Sehnsucht, sie auch heute nicht 100 % stillen zu können.

*Sehnsucht ist ein inniges Verlangen nach Personen,
Sachen, Zuständen oder Zeitspannen.
Sie ist mit dem Gefühl verbunden,
den Gegenstand der Sehnsucht nicht erreichen zu können.*
(nach Wikipedia)

Ich habe Freunde und Familie, die mir sagen, dass ich willkommen bin oder etwas gut gemacht habe, aber eben auch nicht immer oder dann, wenn ich es gerade brauche. Und auch Freunde und Familie können verletzen...

Auch als Christ, der weiß, dass Jesus ihn liebt, bin ich hier auf Erden von dieser (oder einer anderen) Sehnsucht befallen. Umso mehr freue ich mich auf später, wenn ich bei ihm bin!!

Keine Angst, ich werde Zeit für euch haben, aber ab und zu – sorry – werde ich mit den BeeGees abhängen :)

Eure Frau Sauer

Der neue Kirchenvorstand ist im Amt

18 Rosen für 18 Kirchenälteste – sie stehen für die »wunderbare Vielfalt im Garten Gottes«, so Pfarrer Helge Seekamp beim Videogottesdienst zur Einführung der sechs neuen Kirchenältesten.

Liebe Gemeindeglieder,

seit dem 18.05.2020 haben wir offiziell einen neuen Kirchenvorstand.

Dies wollen wir zum Anlass nehmen, um die letzten Monate Revue passieren zu lassen, einen Einblick in die aktuelle Arbeit zu geben und einen kleinen Ausblick in die Zukunft zu wagen. Wir haben das Wahlverfahren offiziell mit einer Gemeindeversammlung Anfang November eingeläutet. Das war nach heutigen Gesichtspunkten in einem ganz anderen Zeitalter – ein Zeitalter vor Einschränkungen, Unsicherheiten und social distancing.

Drei Jahre Arbeit an einer neuen Struktur

Parallel zum Wahlgeschehen haben wir den seit 2017 begonnenen Prozess zur Findung einer neuen Struktur abgeschlossen und Anfang 2020 unsere neue Struktur verabschiedet.

Anton Bruckner (österreichischer Komponist) sagte einst: »Wer hohe Türme bauen will, muss lange am Fundament verweilen.« Und so haben wir lange an unserem Fundament gearbeitet, es gegossen und verändert, den Beton aushärten lassen – so lange, bis wir es für tragfähig hielten.



Grundsätzlich soll die neue Struktur den Kirchenvorstand in seiner Arbeit entlasten, damit es in den Sitzungen weniger um strukturelle Fragen geht, sondern mehr Raum für geistliche Inhalte bleibt (auch wenn diese Dinge manchmal ineinander übergehen). Es geht dabei um die Festlegung von Verantwortlichkeiten, Kompetenzen und Ressourcenteilung. Wenn klar ist, welche Aufgaben die einzelnen Kirchenältesten übernehmen werden, werden wir einen detaillierten Einblick geben.

Ab März: Krisenmanagement

So wollten wir Anfang des Jahres mit dem »Turmbau« anfangen und hatten auch begonnen, unsere 6 neu hinzugewonnen Ältesten mit einzubeziehen.

Am 15.03.2020 wollten wir unseren neuen Kirchenvorstand einführen – aber die hinlänglich bekannte Lage hat uns zwei Tage vorher einen Strich durch die Rechnung gemacht.

So haben wir uns auf einmal in einer sehr unübersichtlichen Phase befunden, in der es rein um Krisenmanagement ging. Nichts war mehr so, wie es einst war.

Für uns als Kirchenvorstand hat es die Zusammenarbeit extrem schwer gemacht. Inmitten dieses personellen und struktu-

rellen Umbruchs wurden Versammlungen untersagt. So waren wir gezwungen, digitale Kirchenvorstandssitzungen abzuhalten, um dadurch den Kontakt zueinander zu halten und einigermaßen weiterzuarbeiten. Dies war eine ziemliche Herausforderung, weil es merklich die Kultur und das subjektive »Sitzungsgefühl« beeinflusst. Wir haben in der Zeit gemerkt, wie wertvoll es doch ist, die gesamte Gruppe sehen zu können. In einer Videokonferenz funktioniert das nicht, auch die Stimmung und das Bauchgefühl der Teilnehmenden sind fast nicht wahrzunehmen. Wir sind jedoch froh, dass wir so überhaupt kommunizieren und zusammen überlegen konnten, wie wir weiter vorgehen.

Seit Mitte Mai im Amt

Wir sind dankbar, dass wir jetzt in eine Phase der Lockerungen gekommen sind. So konnten wir endlich unsere Einführung des neuen Kirchenvorstandes am 17.05.2020 abhalten und uns in der Sitzung am 18.05.2020 konstituieren.

Ein besonderer Aspekt unserer neuen Struktur ist, dass das Amt des Kirchenvorstandsvorsitzenden zur Entlastung der Pastoren durch einen Ehrenamtlichen ausgeübt wird. In der konstituierenden Sitzung bin ich, Stefan Heisig, zum Vorsitzenden des Kirchenvorstandes gewählt worden, Helge Seekamp zum Stellvertreter.

Zukünftige Herausforderungen meistern

Es liegen viele Herausforderungen vor uns. Niemand von uns hat Anfang November, als er sich hat aufstellen lassen, für möglich gehalten, in was für eine Situation wir kommen. Niemand kann absehen, wie sich die Situation in Deutschland und der Welt entwickelt. Was wir allerdings wissen, ist, dass die Kirchensteuereinnahmen zurückgehen werden. In den kommenden Monaten müssen wir die Situation genau betrachten und uns Handlungsmöglichkeiten überlegen.

Bitte betet für Geduld, Weisheit und Kraft für diese Zeit.

Wir preisen Gott dafür, dass er uns in dieser Situation nicht allein lässt, und bitten ihn um Weisheit.

» Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.«

Mögen wir uns auf diese Gewissheit berufen und den Blick weg vom Unheil hin zu IHM richten. Ihm allein gebührt die Ehre!

**STEFAN HEISIG, VORSITZENDER
DES KIRCHENVORSTANDS**



Herzlichen Dank!



Helga Berlin



Johannes Horst



Rebecca Pütz



Matthias Viertmann

Wir möchten uns auch bei den Kirchenältesten bedanken, die nun ihr Amt niedergelegt haben und aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden sind:

- Helga Berlin (32 Jahre im Kirchenvorstand) hat sich in den Bereichen Diakonie, Senioren und Finanzen engagiert.
- Johannes Horst (8 Jahre Kirchenvorstandsarbeit) war zuständig für den Bereich Bau und Umwelt.
- Rebecca Pütz (8 Jahre im Kirchenvorstand) hat sich in der werkstatt-leben und im Ausschuss für Mission / Pauli weltweit eingebracht.
- Matthias Viertmann (7 Jahre Kirchenvorstandsarbeit) hat sich in den Bereichen Diakonie und Kinderarbeit eingesetzt.

Hier haben wir nur die größeren Arbeitsfelder genannt. Noch auf viele andere Weisen und über Jahre – Helga Berlin sogar über Jahrzehnte hinweg – haben sie ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Gemeinde gestellt. Dies ist nicht selbstverständlich. Doch die Gemeinde lebt gerade von diesem Engagement. Darum sprechen wir ihnen im Namen der ganzen Gemeinde unseren großen Dank aus! Wir wünschen ihnen Gottes Segen und freuen uns, sie als Geschwister weiterhin in unserer Mitte zu haben.



Nachruf für Harry Neumann, unseren bisherigen Ansprechpartner für die Hauskreise

Harry Neumann, unser Ansprechpartner für die Hauskreise, ist am 26. März plötzlich im 60. Lebensjahr verstorben. Das hat uns sehr getroffen und wir vermissen ihn.

Harry war es ein Anliegen, dass Menschen einen Platz in der Gemeinde finden können. Darum hat er sich auch gern für die Hauskreise engagiert und vermittelte diejenigen, die eine Kleingruppe suchten, weiter. Er hatte die Gabe, eine Atmosphäre zu schaffen, in der man sich zuhause fühlt. Harry initiierte auch das erste Fest der Hauskreise im vergangenen Oktober und schenkte uns damit einen schönen Nachmittag.

Wir sind dankbar für ihn als Person und für sein Engagement in unserer Gemeinde. Seiner Familie wünschen wir Gottes Segen und die tröstliche Nähe des Heiligen Geistes.

CORA SALZMANN

Bis eine andere Person Harry Neumanns Aufgabe übernimmt, sprechen Sie bitte Pfrin. Cora Salzmann an, wenn Sie einen Hauskreis suchen bzw. entsprechende Fragen haben.

Tel. 3770, E-Mail: pfrin.salzmann@st-pauli-lemgo.de

Keine Stelle für Informationsbeauftragte mehr

Die Auswirkungen der Corona-Krise sind heute noch unüberschaubar. Die Landeskirche hat uns deutliche finanzielle Einbußen gemeldet und zudem ist unklar, wann wieder ein geregelt Gemeindegemeinde- und Veranstaltungsleben stattfinden kann.

Darum haben der Personal- und der Öffentlichkeitsausschuss die Weitergabe von Informationen neu geregelt. Die Funktion einer/eines »Informationsbeauftragten«, die vor allem für die Information über Veranstaltungen eingerichtet worden war, entfällt zum 30.06.2020.

Informationen werden künftig direkt von den betroffenen Bereichen oder ggf. dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit verantwortet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die jeweiligen Verantwortlichen oder an unser Gemeindebüro.

Erica Melissa Szagun hat uns in der Vergangenheit als Informationsbeauftragte gut und kreativ unterstützt und durch ihren Dienst bereichert. Wir danken ihr für ihren wertvollen Beitrag! Wir freuen uns, dass sie in anderen Bereichen weiter ehrenamtlich mitarbeiten wird.

**BRIGITTE REMMERT (VERWALTUNGSLEITUNG),
WILHELM BEHLEN (PERSONALAUSSCHUSS)
UND CORA SALZMANN (AUSSCHUSS FÜR
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT)**





Familie Düe kommt zurück

Unsere Missionare in Singapur werden im Sommer nach Lemgo zurückkommen und dauerhaft hier-

bleiben. Sandra und Edgar Düe werden Aufgaben bei OMF Deutschland übernehmen. Edgar wird die Finanzverwaltung leiten und Sandra in der Gebetskoordination und Mobilisation mitwirken. Die Familie (mit Sohn Bennet) wird in Lemgo wohnen, zum großen Teil über Homeoffice arbeiten und ab und zu in Mücke in der deutschen OMF-Zentrale präsent sein.

Wir freuen uns, sie wieder bei uns zu haben!



Spenderinnen und Spender gesucht Für unsere Arbeit in St. Pauli

Durch die Pandemie ist für viele eine unübersichtliche Lage entstanden.

Auch die Lippische Landeskirche rechnet für 2020 mit bis zu 25% weniger Kirchensteuermitteln, als im Haushalt verplant sind.

Das bedeutet für St. Pauli eine noch größere Herausforderung, die zu bewältigen ist. Müssen wir evtl. ganze Arbeitszweige schließen? Können wir überhaupt noch in innovative Bereiche wie z.B. digitale Kommunikation, Aufbau eines Arbeitsbereichs mit jungen Menschen investieren? Schaffen wir es, unsere noch junge werkstatt-leben zu etablieren?

Fakt ist, dass wir mehr und mehr auf Spenden angewiesen sind.

Darum suchen wir Spenderinnen und Spender, die unsere Gemeinde dauerhaft unterstützen.

Auch einmalige Spenden sind eine große Hilfe.

Wie viel wird für alle Pauli-Arbeitsfelder an Spenden gebraucht?

Mit Unterstützung geht es weiter – wie beim Klettern auf der Gemeindefreizeit 2019



Im Jahr 2020 wären € 150.000,- unsere neue Zielmarke, um alles zu erhalten.

Unser Gedanke ist: Wenn jedes unserer 3200 Mitglieder € 50,- spenden würde, wäre das genial. Oder wenn wenige € 500,- oder € 100,- oder viele € 30,- oder auch € 10,- dazu beitragen würden (ob nun einmalig oder monatlich), kämen wir dem Ziel näher.

Gemeinsam für unsere Gemeinde.

HELGE SEEKAMP



Ihre Spende kommt direkt ans Ziel:

Wenn sie die Kirchengemeinde St. Pauli durch eine Spende unterstützen möchten, nutzen Sie bitte

folgende Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde St. Pauli

IBAN: DE07 4825 0110 0000 0125 59

Bitte geben Sie als Verwendungszweck

»Gemeindearbeit« bzw. »werkstatt-leben« an.

Vermerken Sie bitte ferner Ihren Namen und Ihre Adresse, damit Ihnen die Spendenbescheinigung zugesandt werden kann.

...an die Pinnwand:



werkstatt-leben

**WERKSTATT-LEBEN:
VIELE ANGEBOTE
VON AUGUST BIS OKTOBER**
s. Seite 23

START DES KIRCHLICHEN UNTERRICHTS

Wer etwa 12 Jahre alt ist bzw. in die 7. Klasse kommt, ist herzlich dazu eingeladen. Gemeindepädagoge Werner Schmidt und sein Team haben je nach erlaubten Möglichkeiten eine Mischung aus Freizeiten, Lehreinheiten, Gesprächskleingruppen und Wahlprojekten in den unterschiedlichen Bereichen von St. Pauli geplant. Genügend Räumlichkeiten sind auf jeden Fall vorhanden.



Anmelden kann man sich unter www.konfirmanten.st-pauli-lemgo.de oder im Gemeindebüro, Tel. 1 58 94 (bitte mit Kopie der Geburts- u. Taufurkunde).

- **Elternabend, DI, 01.09., 18.30 Uhr, Gemeindehaus**
- **Kennenlern-Wochenende: 04. u. 05.09.2020**
- **weitere Termine unter www.pauli-jugend.de**

FRAUENFRÜHSTÜCK*,

SA, 12.09., 9:00 Uhr, Gemeindehaus

Thema: »Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Wie die Herkunftsfamilie unser Leben beeinflusst.« (Kai Mauritz)

Anmeldung bis zum 09.09. bei S. Hojer, Tel.: 184 64 46, E-Mail: Stefanie.Hojer@freenet.de

***Diese
Veranstaltungen
finden unter
Vorbehalt statt –
je nach den
geltenden
Bestimmungen**

MÄNNERWOCHENENDE*, 02.10.–04.10.

auf dem Zionsberg in Warburg-Scherfede

Thema: »Ich glaube; hilf meinem Unglauben!«
Infos und Anmeldungen bei
Frank Düe, Tel. 1 63 93,
E-Mail: fduue@online.de

GEBETS-VERNETZUNGSTREFFEN*

DI, 15.09., 19:30 Uhr, Gemeindehaus

Für alle, denen Gebet am Herzen liegt.

Kontakt: Dominik Remmert und
Norbert Meier, Tel. 8 97 37



SNACK & PRAY*

FR, 09.10, 17:00–23:59 Uhr, St.-Pauli-Kirche

Stille – Fürbitte – Gemeinschaft
Kontakt: Dominik Remmert und
Norbert Meier, Tel. 8 97 37

GOLDENE & DIAMANTENE HOCHZEIT

Wenn Sie zu diesem Anlass den Besuch eines Pfarrers wünschen, melden Sie sich bitte bei uns im Gemeindebüro, Tel. 1 58 94.

**Die Feier der
GOLDENEN UND DIAMANTENEN KONFIRMATION
für die Jahrgänge 1970 und 1960 entfällt
in diesem Jahr aufgrund der Corona-Krise,
wir werden sie im kommenden Jahr nachholen.**



**Mehr
Generationen
Haus**
Wir leben Zukunft vor

Öffnungszeiten BegegnungsCafé*

(Echternstraße 12)

Mo – Mi und Fr, 15 – 18 Uhr



KINDERÜBERNACHTUNGSWOCHENDE*

für Kinder ab 6 Jahren

**18.–19. September in der
Auferstehungskirche Lüerdissen**
Genauere Infos Ende August



Juli

SA, 04.07. »Strike«

SO, 05.07. | 10.00 Uhr

nur über Internet:
»klassisch«

Pn. Cora Salzmann

SA, 11.07. »Strike«

SO, 12.07. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Kai Mauritz

SA, 18.07. »Strike«

SO, 19.07. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Helge Seekamp

SA, 25.07. »Strike«

SO, 26.07. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Helge Seekamp

August

SA, 01.08. »Strike«

SO, 02.08. | 10.00 Uhr

nur über Internet
»klassisch« (Abendmahl)
P. Helge Seekamp

SA, 08.08. »Strike«

SO, 09.08. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Helge Seekamp

SA, 15.08. »Strike«

SO, 16.08. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
Norbert Meier

SA, 22.08. »Strike«

SO, 23.08. | 10.00 Uhr

IN DER KIRCHE und
über Internet:
»Startergottesdienst« nach
den Ferien für jedes Alter
P. Kai Mauritz, Pn. Cora Salzmann
und Werner Schmidt

SA, 29.08. »Strike«

SO, 30.08. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Kai Mauritz

September

SA, 05.09. »Strike«

SO, 06.09. | 10.00 Uhr

IN DER KIRCHE und
über Internet: »modern«
(Abendmahl)
Pn. Cora Salzmann

SA, 12.09. »Strike«

SO, 13.09. | 10.00 Uhr

IN DER KIRCHE und
über Internet: Konfirmation
P. Helge Seekamp,
Werner Schmidt

SA, 19.09. »Strike«

SO, 20.09. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Kai Mauritz

SA, 26.09. »Strike«

SO, 27.09. | 10.00 Uhr

IN DER KIRCHE und
über Internet: Konfirmation
P. Helge Seekamp,
Werner Schmidt

Oktober

SA, 03.10. »Strike«

SO, 04.10. | 10.00 Uhr

IN DER KIRCHE und
über Internet: Erntedank
»klassisch« (Abendmahl)
P. Kai Mauritz

SA, 10.10. »Strike«

SO, 11.10. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Helge Seekamp

SA, 17.10. »Strike«

SO, 18.10. | 10.00 Uhr

nur über Internet: »modern«
P. Helge Seekamp

SA, 24.10. »Strike«

SO, 25.10. | 10.00 Uhr

IN DER KIRCHE und
über Internet: »modern«
P. Helge Seekamp

SA, 31.10. »Strike«

Gottesdienste über Internet:
www.digital.st-pauli-lemgo.de

Möchten Sie am Gottesdienst in der Kirche teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte an:
Tel. (015 79) 23 88 130 (Anrufbeantworter)

Jeden Samstag ab 20 Uhr:

STRIKE

Der Gottesdienst von
Jugendlichen für alle IN DER
KIRCHE und über Internet:
www.pauli-jugend.de

Sonntags um 10 Uhr:

GOTTESDIENSTE FÜR KINDER:

Aktuelle Termine unter
www.st-pauli-lemgo.de

■ **Gottesdienst-Übertragung**
in den Babyraum

■ **»Kirche mit Kindern«**
für 3-5-Jährige, ab 10 Uhr,
Turmstube - 3. Stock

■ **»Kirche mit Kindern«**
für 6-11-Jährige ab 10 Uhr
im Turmsaal - 1. Stock

